

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 179.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 196.

Gezugspreis für Halle u. Umgegend 2,70 RM, durch die Post bezogen 3 RM, für das Reichsgebiet. Post-Zeitungsschein Nr. 320. Die Halle'sche Zeitung ist ferner modernisiert und neu. — Größte Beilagen: Hall. Courrier (tagl. Neuigkeiten), Zil. Anhaltzeitung (Sonntagsheft), Sächs. Anhaltzeitung.

Erste Ausgabe

Bezugsbedingungen für die Leihbibliothek: 10 Bände für 100 RM, 20 Bände für 180 RM, 30 Bände für 250 RM, 40 Bände für 320 RM, 50 Bände für 400 RM, 60 Bände für 480 RM, 70 Bände für 560 RM, 80 Bände für 640 RM, 90 Bände für 720 RM, 100 Bände für 800 RM. — Die Halle'sche Zeitung ist ferner modernisiert und neu. — Größte Beilagen: Hall. Courrier (tagl. Neuigkeiten), Zil. Anhaltzeitung (Sonntagsheft), Sächs. Anhaltzeitung.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 87.  
Telephon Nr. 158.  
Verantwortl. Dr. Walter Gessner wohnt in Halle a. S.

Sonnabend, 18. April 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.  
Telephon-Nr. 11 994.  
Zweit. und Betrag von Ciro Zuleite in Halle a. S.

### Betrug und Urteilslosigkeit.

Der Fall Anna Nothe hat die Sache der sogenannten Geheimwissenschaften nicht gefördert. Wohl war während der Gerichtsverhandlung dieser Mischgeschwätz eine gewisse Klarheit und Reinheit in der Darstellung des Geschehens erreicht worden, doch die glänzende Spiritisten-Gemeinde ein dürftig Maß von Freude vergibt, da sie durch den Mund begeisterter Jünger vor aller Welt ihr Befestigen ablegen und Zeugnis geben durfte von der Wunderkraft einer überirdischen Welt. Viel schwerer aber als diese harmlose Genugtuung wiegt der Schaden, der dem Spiritismus aus jenem Prozesse erwachsen ist. Es ist wiederum zur Gewissheit erhoben und der Öffentlichkeit klar vor Augen geführt worden, daß bei den spiritistischen Vorführungen zwei anrüchliche Dinge von wesentlicher Bedeutung sind, nämlich der Betrug und die Urteilslosigkeit.

Die „Köln. Ztg.“ führt hierzu folgendes aus: Die berühmten Betrüger der Medien sind eine so landläufige Erscheinung, daß die meisten erst zu nehmenden Verleüder der Geheimwissenschaften deren Vorkommen unumwunden zugeben und auch für die fernste Zukunft in Aussicht stellen, „solange die Mediumität ein so gutes Geschäft ist.“ (Du Prel, Der Spiritismus, Neffam S. 91.) Dies ist eine der wunderbarsten Kränkheiten, an denen der Mittel-Spiritismus leidet. Man er zu seiner unglückseligen Voraussetzung, daß der Mensch gleichzeitig im Bereich des transzendentalen Subjekt und im Bereich des irdischen Mensch lebe, eine Annahme, die er auf Kant zurückführt, die erfahrungsmäßige Grundlage sucht, nicht er sich einem Tatsachenmaterial gegenübergestellt, die über die Gewinnung der bewußte Betrug eine überaus große Rolle spielt. Nicht nur die Medien, selbst die Geister, die von den Medien gerufen werden, sollen sich, teils unter Benutzung der Medien, teils selbständig, mit Verleügereien abgeben (du Prel, a. a. D.) Was soll man nun zu einer „Wissenschaft“ sagen, die den menschlichen Geist aufzufüllen sich genötigt sieht, daß ihre, d. h. die spiritistischen Erscheinungen, „um so schwerer ausfallen, je vorzüglicher, d. h. je höherer experimentiert wird.“ (du Prel, a. a. D. S. 18.) Was ist das als Erfahrungsgebiet im Bereiche der ernsthaften Forschung gegolten, daß eine Erscheinung um so reiner und stärker der Erkenntnis sich darstellt, je vorzüglicher, also je misstraulicher und kritischer sie beobachtet wurde, und den Vorbehalt, daß das Objekt der Forschung mit der zunehmenden Schärfe des Experiments und der Kritik zu Schaden komme, hat eine christliche Wissenschaft noch nicht zu machen brauchen. Bei einem solchen Vorbehalt erscheint das Experiment in der „transzendentalen Psychologie“, die dem Gegenstand der spiritistischen Lehre, einfach nicht am Platze, die Sitzungen mit den Medien sind, da die „intelligible Welt“ nach strenger Gesetzmäßigkeit lebt und in ihren Kreisen durch die Vorhülle beim Experimentieren nur geföhrt werden kann, als Mittel der Forschung ungenügend, und dem Spiritismus, sofern er sich als Wissenschaft gebildet, verbleibt nur der Weg der metaphysischen Spekulation. Daraus erhellt, daß die Spiritisten ganz zu Unrecht auf die Demoskratie der mediumistischen Lehren zu berufen und im höchsten ihrer Niederlage sich befinden, wenn die denkwürdigen Zweifel an die Medien in der Erwartung vermeiden, daß diese hier einen — übrigens ganz unrichtigen — Beweis für die Unsterblichkeit der Seele erlangen werden. Nicht jeder, der die spiritistischen Zirkel aufsucht, wird aus einem Saulus zu einem Paulus, und so manchen ward das bishen Sinnegeheim zum Nihilismus gründlich verleidet, wenn er den salbungsvollen, dummdreien Sufusopfer der Medien, Geister, Kontrollgeister und ihrer Geschäftsführer sich einmal anseh — wie der Prozeß Nothe bewies. Zu den Mythen des Spiritismus tritt man ein durch die Fortsetzung des Betrugs der Medien und Geister, der Weg zum Glauben an die entsetzten und immer noch existierenden Seelen ist gefahret mit 153 Klauen, 3 Pfeifen und 2 Hironen aus dem Unterirden einer Anna Nothe. Das Licht, das von einer Zäpfer und Nothe ausstrahlte und seinen Schein warf in das dunkle Reich, aus dem jeder wiederkehrt, wenn er von einem kräftigen Medium gerufen wird (nach Erlangung eines Eintrittsgeldes oder nach Gewährung eines Mittagsessens), dieses fohliche Licht wurde zuletzt insofern verunföhrt durch das Gitter einer Gefängniszelle. Wenn ist unser Wissen von Seelenleben zur Zeit noch sehr einer Erweiterung und Vertiefung bedürftig. Aber so lange brauchen wir die Seele noch nicht, wie die Spiritisten, um Unbewußten zu luden, solange wir die bewußte Welt der Erdwissenschaften mit unserem Erkenntnisvermögen noch nicht völlig ausgeföhrt haben. Eine erhöhte Naturerkenntnis, wie sie das letzte Jahrhundert gebracht hat, läßt das Seelenproblem jetzt schon so vertieft, daß die reine Spekulation der früheren Jahrhunderte zur Zeit schon unerblich erscheint. Erst ist das geistige Leben im ganzen Reiche der Transzendenzen zu studieren, noch ist die Lehre von den transzendenten Seelenzuständen auszubauen, bevor die Spekulation die Berechnung hat, den Boden des Bewußten zu verlassen und den Zirkeln der Spiritisten ins Unbewußte mitzumachen. So solcher Forschungsarbeit werden aber Kenntnisse, Selbstkritik im Denken und ein harter und ehrlicher Trieb nach Wahrheit, nicht aber ein blinder Ehrphantasie, billige Apoptosenkonfessionen und ein vorbehaltswangerer blinder Glaube an die Medien.

Den Schlag, der der Lehre des Spiritismus durch den Fall Nothe verlegt worden ist, fühlen die Spiritisten nicht. So verabschiedet jeder Ausspruch erscheint, so sehr wird er durch die Tatsachen hervorhoben. Die Gemeinde der Spiritisten schürt heute auf dieselbe Nothe, die gestern als eine Betrügerin abgegriffen worden ist. Wüßten der solchen abgeurteilten Betrügerin und den Vollblutspiritisten, würdigen allen Herben, spielte sich noch im Gerichtsraum ein bewegter Abschied ab, und die nächste Zeit wird es zeigen, daß der verkommenen Vermittlerin zweier Welten die Märtyrerkrone geschmückt mit Goldblenden, aus dem Saal geleitet wird. Denn noch etwas geföhrt hat, um dem Spiritismus den fahlich annehmlichen Charakter einer Erfahrungswissenschaft zu entreihen, so war es diese Abschiedsszene. Denn nur ist vor aller Welt bewiesen, daß seine Anhänger an seine Apoptosen glauben, auch wenn deren Erfahrungsgrundlage sich als Schwandhaft erweist. Nun ist aber auch der Zweifel erlaubt, ob es überigen, als ob bedauerlichen spiritistischen Tatsachen ohne Schwandhaft zu Stande gekommen sind, denn die Angaben solcher fanatischen Spiritisten, die die Echtheit beteuern, sind offenbar ohne Wert.

Dieses absonderliche Verhalten der unentwegten Anhänger des Dualismus bleibt unter der Annahme normaler Seelenzustände unverständlich und hat jene Analogie nur in der menschlichen Psychopathologie. Es ist ein Erfahrungsgebiet in der Psychiatrie, daß die aus primären Gemütsanomalien oder aus Sinnesstörungen hervorgerufenen krankhaften Vorstellungen, die sogenannten Wahnideen, um so fester dem Gesamtgebiet der Vorstellungen eines Individuums sich einfügen, je nachhaltiger von der Umgebung der Versuch einer Entfernung gemacht wird. Krankhaft folgende Sinneswahrnehmungen sind ihrem Wesen ebenfalls gewisser als die physiologischen eigenen Wahrnehmungen oder diejenigen der geistesgesunden Umgebung.

Bei allem Zweifel, Spott und Hohn der nicht auf das spiritistische Glaubensbekenntnis eingehendorenen Welt gestöhren sich jene Getreuen des fahlichen Wortes: „Es gibt mehr Ding im Himmel und auf Erden.“

Als eure Schulweisheit sich trümt, Horatio.

Sie lächen über den hausdunnen gesunden Menschenverstand, den die Geisteswelt jenes Wortes eine „schwerste Operation ist.“ Sie verweisen auf die fahliche Tatsache, daß manche Wahrheiten lange Zeit verkannt und verfolgt wurden, bis sie von der Welt angenommen worden sind. Allerdings machen sie dabei die kleine Annahme im voraus als sicher, daß auch ihre Lehre eine Wahrheit sei. Sie verneinen auf die große Werkkraft, die dem Spiritismus innewohnt; denn schon seien Millionen seine treuen Anhänger.

Vertreter dieser Anhängererschaft konnte man im Prozeß Anna Nothe genauam kennen. Von den meisten naturwissenschaftlich gebildeten Kläuigen abgesehen, die als Ausnahme nur die Regel bestätigen, waren es alte Herren, empfindsame Weibchen aus den fahlichsten Bürgerkreisen und hochbornere, überempfindliche bejahrte Damen. Wie gering dürfte wohl die Gesamtsumme von wirklichem Wissen und kritischem Urteil sein, die aus diesen Leuten zu ziehen wäre. Alfernde Menschen zeigen erfahrungsgemäß oftmals einen Sog zum Nihilismus, der eine Folge der durch die Altersgeneration des Scheiterns bedingten Abnahme der kritischen Urteilskraft ist. Sie wenig nur von dem fahlichsten Drang, der da erkennen will, was die Welt um inneren zusammenhört, bei diesen Gealterten zu verfahren. Keine von diesen dürfte wohl je einmal im Leben die Ueberlegung angefaßt haben, daß eine Naturtatsache geistmäßig begründet sein muß. Nicht das Verlangen, den Säufer zu heben, der die Welt der Erscheinungen von einer überirdischen Welt trennt, trieb diese harmlosen Leuten zu den Medien, sondern der Angst, sich einmal anzusehen zu lassen, und allenfalls der Wunsch, die meschophische Kunde zu hören: „Ihr Mann ist tot und läßt Sie grüßen.“ Und aus den billigen zu heinreichlichen Befolgen solcher physischer Kullen hofft der Spiritismus das Tatsachenmaterial zu gewinnen zur Vertiefung der Psychologie! Noch ist der nicht geringe Teil des spiritistischen Gefolges zu nennen, der aus den sogenannten guten Ständen kam und fangvolle Namen trug. Viele von ihnen mögen in einem Leben ohne Sorge und Nötigung zu erster geistiger Arbeit, dieser Schule des Denkens, groß geworden sein, und wohl die wenigsten von ihnen sind genötigt, in einem Beruf voller Pflichten und Aufgaben ihre Gedanken zu konzentrieren. Auch hier gilt das Wort vom Willkürigen der aller Väter anfangs ist. Ein Leben, das der praktischen Arbeit und allseitigen Diensten gewidmet ist, bleibt frei von unnützen metaphysischen Überflüssen. Alle die Verdröbenheiten im Denken und Empfinden, die in der Liebe des Kulturlebens, als Ueberreste einer ehemals geringer entwickelten Geseiltung, schlümmern, die Kartenspieler, die Gebundenen und all der mythische Strömungen haben so häufig eine fahre Anhängererschaft unter der sogenannten guten Gesellschaft gefunden. Die Equipage aus Berlin V findet den Weg zu den verränderten Spielarten der Wahrsagerinnen ohne besondere Mühe. Der berühren sich die Unklarheit und die Ueberfahrt. Ein neues, fahes Verfluchen und die ersten Probleme der fahlichen Naturforschung haben das Interesse jener Kreise nicht so fahlich in Beschlag genommen, als die nebelhaften mythischen Spielereien. Gegen solchen Verfall gibt es nur ein Heilmittel, und das ist der auf einem geistigen Christen tun fahlich: Ernst der Arbeit, der Arbeit der Hände und der Arbeit des Kopfes. Eine auf diesen Säulen aufgebaute Kultur stellt das fahliche Volkwerk dar gegen die Bewegung des Spiritismus und Dualismus.

Unter diesen Umständen wird jeder europäische Staat gegenüber der fremden Konkurrenz auf autonomen Wege seine Interessen schützen müssen, vor allem Deutschland, das die überföhliche Konkurrenz unter den selbständigen Staaten am meisten empfindet. Zu diesem Zwecke wird die Kündigung der provisorisch weiterlaufenden mitteleuropäischen Handelsverträge nicht lange mehr zu umgehen sein. Mit der Kündigung endlich erfolgt, dann steht Deutschland mit seinem neuen Tarif endlich auf ausgereiftem Fuß, um gütigere Verträge mit denjenigen Staaten abzuschließen, die ihre mehr oder minder fahre Aussicht nach Deutschland sich erhalten wollen.

Die Handelspolitiker der europäischen Staaten sehen sich, so führt die „Köln. Ztg.“ treffend aus, vor große und schwierige Aufgaben gestellt. Der Antrag des Grafen Schwerin-König enthält wertvolle fängerische zur leidestren Lösung dieser Aufgaben. Es wäre schon viel gewonnen, wenn sich wenigstens ein i n i g e europäische Mächte über die differenzielle Behandlung außeruropäischer Erzeugnisse, oder — allgemeiner geföhrt — über die Me i s t b e z u g l i c h e i t g u n g s f r a g e verständigten wollten. Allerdings wird die fahranföliche und unbedingte Meistbegünstigung, wie sie bisher üblich war, als unzumessbar, ja als untraglich angesehen. Für den einzelnen Staat ist es nur mit einer fahwierige, wenn nicht gefährliche Sache, die Meistbegünstigung zu beschränken. Dieses Ziel ließe sich leichter erreichen durch eine Verständigung mehrerer Staaten. Wenn sich die leitenden Kreise nicht zu einer Befchränkung der Meistbegünstigung herbeilassen wollen, so werden sie dazu genötigt werden durch das Verhalten der nordamerikanischen Union, die eine solche Befchränkung bereits eingeföhrt hat. Die Amerikaner nehmen die a s e b e r i t t i l e n a n d o l l e i b e r u n g e n g r e i f b a r e n G e l a n d e n, das die britischen Kolonien jederzeit vorzugsweise für englische Waren einföhren können, so besteht die Möglichkeit, daß über Ermatzen schnell Beziehungen geschaffen werden, die die leitenden Politiker in Europa zu der Erkenntnis zwingen, daß die provisorische Fortdauer der mitteleuropäischen Handelsverträge, so heuam sie auch sein mag, große Bedenken in sich birgt und nicht länger ohne Schädigung der eigenen Interessen bedingt den Fall des Paragrafen wünschten.

Die Frage der Ausföhren zwischen dem deutschen Kaiserhof und den Cumberlandern wird von England immer wieder aufgerührt. Der „Daily Telegraph“ meldet, der Kaiser habe bei seinem Aufenthalt in Kopenhagen mit dem König Christian von Dänemark über die Cumberland-Frage verhandelt; der König sei von dem Ergebnis der Befprechung befriedigt gewesen. Es sei beschlossen worden, daß der deutsche Kronprinz im Laufe des Sommers den Prinzen und die Prinzessin Mar von Baden in Kopenhagen besuchen und dort der Prinzessin Alexandra von Cumberland begangen soll. Die Nachricht ist natürlich von Anfang bis zu Ende erfunden.

„Habel und Bibel.“ Die unter dem Schlagwort „Habel und Bibel“ durch das besondere Interesse und Einfließen des Kaisers zu so allgemeiner und mannigfacher Erörterung gelangten Fragen über die Offenbarung und den Wert des Alten Testaments werden durch einen heutigen Freitag stattfindenden Vortrag des Professors Kellisch, dem wiederum der Kaiser beizuwohnen wird, neue Richtung erhalten.

Verwaltungsrichtlinien. An der Donnerstag nachmittag veranfahten Stomendenrat in der Tages-Räte zu Berlin nahm auch G. Kaiser der Kaiser zu Pferde teil, während die Kaiserin in offener Wagen neherfuhr. — Der Großherzog von Oldenburg ist auf seiner Reise nach Breda an Einfluss zu Stande, daß die Reise jedoch fortgesetzt und in gleicher Zeit durchgeführt wird. Er wird einige Tage nach Breda fahen. — Das 2. B. n. m. wird am 30. April in Rom verbleiben. Auf jeden ausländischen Wunsch unterbreiten die geplant gewesene Reise fahle der Hofball.

Aus der Arme. In der Stadtkonvention-Berammlung zu Düsseldorf erklärte fahle die Stadterhaltung, die Ueberlieferung der Kuffelbocher Klauen fahle frühestens im Herbst 1905 erfolgen.

### Deutsches Reich.

Halle, den 17. April.

Auf dem internationalen Landwirtschaftsfongress in Rom ist der Antrag des Grafen Schwerin-König, nach welchem die europäischen Staaten bei Abschluss neuer Handelsverträge für alle europäischen Waren sich gegenseitig bejondere Zollermäßigungen gewähren sollen, zur Beratung bis zum nächsten Kongress vertagt worden. Von freibänderlicher Seite wurde er, wie vorauszufohen war, aufs nachdrücklichste befämpft, insbesondere von dem früheren italienischen Minister Zucatti, der mit fastföhlicher Heftigkeit vor Jahr und Tag die deutschen Agrarier „die gefahrigste aller Nationen“ genannt hatte. Aber auch der frühere französische Minister Meunier, des Kaiser der langjährigsten Regierung in Frankreich, erklärte sich gegen den Antrag und dessen angebliche antiamerikanische Tendenzen, indem er Repressalien befürchtete. Frankreich hat sich allerdings mit seinem hohen Tarif gegen die amerikanischen Getreide so ziemlich geföhrt, von französischen Standpunkt aus ersehen fahle der Antrag minderbien nicht dringlich. Wenn nun auch die Stellung des internationalen Landwirtschaftsfongresses zu demselben für die europäischen Regierungen nicht maßgebend ist, so läßt sich doch voraussehen, daß unter diesen eine Verständigung über den Gegenstand nicht unmittelbar in Aussicht steht.

Unter diesen Umständen wird jeder europäische Staat gegenüber der fremden Konkurrenz auf autonomen Wege seine Interessen schützen müssen, vor allem Deutschland, das die überföhliche Konkurrenz unter den selbständigen Staaten am meisten empfindet. Zu diesem Zwecke wird die Kündigung der provisorisch weiterlaufenden mitteleuropäischen Handelsverträge nicht lange mehr zu umgehen sein. Mit der Kündigung endlich erfolgt, dann steht Deutschland mit seinem neuen Tarif endlich auf ausgereiftem Fuß, um gütigere Verträge mit denjenigen Staaten abzuschließen, die ihre mehr oder minder fahre Aussicht nach Deutschland sich erhalten wollen.

Die Handelspolitiker der europäischen Staaten sehen sich, so führt die „Köln. Ztg.“ treffend aus, vor große und schwierige Aufgaben gestellt. Der Antrag des Grafen Schwerin-König enthält wertvolle fängerische zur leidestren Lösung dieser Aufgaben. Es wäre schon viel gewonnen, wenn sich wenigstens ein i n i g e europäische Mächte über die differenzielle Behandlung außeruropäischer Erzeugnisse, oder — allgemeiner geföhrt — über die Me i s t b e z u g l i c h e i t g u n g s f r a g e verständigten wollten. Allerdings wird die fahranföliche und unbedingte Meistbegünstigung, wie sie bisher üblich war, als unzumessbar, ja als untraglich angesehen. Für den einzelnen Staat ist es nur mit einer fahwierige, wenn nicht gefährliche Sache, die Meistbegünstigung zu beschränken. Dieses Ziel ließe sich leichter erreichen durch eine Verständigung mehrerer Staaten. Wenn sich die leitenden Kreise nicht zu einer Befchränkung der Meistbegünstigung herbeilassen wollen, so werden sie dazu genötigt werden durch das Verhalten der nordamerikanischen Union, die eine solche Befchränkung bereits eingeföhrt hat. Die Amerikaner nehmen die a s e b e r i t t i l e n a n d o l l e i b e r u n g e n g r e i f b a r e n G e l a n d e n, das die britischen Kolonien jederzeit vorzugsweise für englische Waren einföhren können, so besteht die Möglichkeit, daß über Ermatzen schnell Beziehungen geschaffen werden, die die leitenden Politiker in Europa zu der Erkenntnis zwingen, daß die provisorische Fortdauer der mitteleuropäischen Handelsverträge, so heuam sie auch sein mag, große Bedenken in sich birgt und nicht länger ohne Schädigung der eigenen Interessen bedingt den Fall des Paragrafen wünschten.

Die Frage der Ausföhren zwischen dem deutschen Kaiserhof und den Cumberlandern wird von England immer wieder aufgerührt. Der „Daily Telegraph“ meldet, der Kaiser habe bei seinem Aufenthalt in Kopenhagen mit dem König Christian von Dänemark über die Cumberland-Frage verhandelt; der König sei von dem Ergebnis der Befprechung befriedigt gewesen. Es sei beschlossen worden, daß der deutsche Kronprinz im Laufe des Sommers den Prinzen und die Prinzessin Mar von Baden in Kopenhagen besuchen und dort der Prinzessin Alexandra von Cumberland begangen soll. Die Nachricht ist natürlich von Anfang bis zu Ende erfunden.

„Habel und Bibel.“ Die unter dem Schlagwort „Habel und Bibel“ durch das besondere Interesse und Einfließen des Kaisers zu so allgemeiner und mannigfacher Erörterung gelangten Fragen über die Offenbarung und den Wert des Alten Testaments werden durch einen heutigen Freitag stattfindenden Vortrag des Professors Kellisch, dem wiederum der Kaiser beizuwohnen wird, neue Richtung erhalten.

Verwaltungsrichtlinien. An der Donnerstag nachmittag veranfahten Stomendenrat in der Tages-Räte zu Berlin nahm auch G. Kaiser der Kaiser zu Pferde teil, während die Kaiserin in offener Wagen neherfuhr. — Der Großherzog von Oldenburg ist auf seiner Reise nach Breda an Einfluss zu Stande, daß die Reise jedoch fortgesetzt und in gleicher Zeit durchgeführt wird. Er wird einige Tage nach Breda fahen. — Das 2. B. n. m. wird am 30. April in Rom verbleiben. Auf jeden ausländischen Wunsch unterbreiten die geplant gewesene Reise fahle der Hofball.

Aus der Arme. In der Stadtkonvention-Berammlung zu Düsseldorf erklärte fahle die Stadterhaltung, die Ueberlieferung der Kuffelbocher Klauen fahle frühestens im Herbst 1905 erfolgen.





**Beste Bezugsquelle für Reisegeschäfte, die kein Lager unterhalten wollen.**

**Vve. Dujardin & Co., G. m. b. H.,**

Cognac - Distillery,

**Uerdingen a. Rh.,**

Weingut Château des Merigots bei Cognac.

Lieferung jeder geforderten Fassgröße und Kistenpackung direkt an Bestellerkunden. — Promptester Versand. (Es verkehren mehrfach wöchentlich direkte Dampfer zwischen Rhein, Elbe, Oder und Weichsel.) Wir arbeiten nachweislich nur mit dem Handel, somit kann uns die direkte Effectuierung ohne jedwede Sorge anvertraut werden.

Spezialität: Verschnittfähige ausgiebige Cognacs, versteuert und unversteuert.

Besonders empfohlen: 99er Cognac (aus Charenteweinen) Mk. 295.— per Hecto 56% Tralles incl. Fass.

**Halle'sche Puppenklinik**  
Sackebornstr. 2.

Gef. für 14jähr. Mädchen Pension mit guter Schule zwecks Vorbereitung fürs Seminar. Bezugspreis Mitteldeutschland. Off. unt. H. Fricke, Casablanca, Maroffo. (5745)

**Impfe**  
Mittwochs u. Sonnabends 2-3 Uhr.  
Dr. H. Böttger, Lessing-Str. 1.

**Künstliche Zähne, Plombieren, Zahnoperation**  
nach bewährtesten Methoden.  
Rich. Schenk, prakt. Dentist, Gr. Ulrichstr. 56, II. Etage.

**Aus der Praxis für alle Praxis**  
Gründliche Ausbildung zum tüchtigen Buchhalter u. Korrespondenten garantiert mein brieflicher Einzelunterricht. Nach Beendigung des Unterrichts stehe ich meinen Schülern zur Erlangung einer passenden Stellung behilflich zur Seite. Prospekte, Probobrief etc. unentgeltlich und unverbindlich. (4020) Röh. Haffner, Brandenburg a. H. III.

**Burgunder Rotwein**  
direkt vom Produzenten am Rhein zu 48 Rfr. pr. Str. abzugeben. G. H. Df. an Haasenstein & Vogler A.-G., Köln erb. unter G. H. 1207.  
Augenbretter, Gr. Märkerstr. 28.

**Arnold Obersky, Corset-Fabrik,**

Zsh.: Kath. Wieweg, Halle a. S., Gr. Steinstrasse, Ecke Kleinschmieden.  
Meine orthopädischen Corsets zur Ausgleichung hoher Schultern und Hüften ohne Polsterung, für Damen und Herren, sind die vollkommensten auf dem Gebiete der plastischen Orthopädie. (5775)

**Geradehalter**  
in verschied. Ausführung u. gr. Auswahl halte stets am Lager von Mt. 4,00 an.

**Reform-, Sport- und Gesundheits-Corsets**  
in reichster Auswahl von 3,50 Mt. an.

**Anna Krüger, Damenputz, Glauchaerstr. 2, I.**  
beruht sich den Empfang aller

**Neuheiten für Frühjahr u. Sommer**  
ergeben sich anzugieren.  
Waschen und modernisieren der Güte bei kleinen Preisen.

**Halle'sche Puppenklinik**  
Sackebornstr. 2. Altes Messing, Neusilber, Kupfer, Zinn und Zinn lauit Ferd. Haasensteinler, Barfüherstr. 9, Metall-Gieberei.

**I. Etage.**  
**Braut-Ausstattungen**  
Spezialität:  
**Wäsche eigener Anfertigung.**  
**Louise Graneis,**  
Steinstrasse, Ecke Kleinschmieden.

**Wegen Abbruch des Hauses**  
Fortsetzung des  
**Räumungs-Ausverkaufs**  
Nähe des Marktes. **F. A. Heckert** Nähe des Marktes.  
61 Gr. Ulrichstr. 61  
in Luxus-Waaren,  
**Krystall und Porzellan.**

Verlegte mein Geschäft  
**„Halle'sche Puppenklinik“**  
von Leipzigerstrasse 32 nach  
**Sackebornstr. 2.**  
**Hermann Petsch.**

Erfindung des Geheimrats Prof. Dr. Sebold.  
**Wend's Patent-Cigarren**  
u. Cigaretten  
**Cigarren der Zukunft!**  
Absolut nicotin-unschädlich. Vollkommenster Rauchgenuss. Direct zu haben von Wend's Cigarrenfabriken Aktien-Ges. Bremen in allen Preislagen, Größen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Brochure gratis.

Modern eingerichtet. Laboratorium.  
**Kyffhäuser-Technikum Frankenhäuser**  
Höhere Techn. Lehranstalt. Technische u. wissenschaftliche Staats-Commission.

**Sprach-Unterricht**  
Breitestr. 16, II. Tel.-Anschl. 2151.  
Französisch: Mlle. Favarger,  
Englisch: Miss Reynolds. (5142)

**Halle'sche Puppenklinik**  
Sackebornstr. 2.  
On parle français. English spoken.  
An.fält für **Massage u. Heilgymnastik**  
**Frau Anna Oertling, Heinrichstrasse 8.**  
Sprechstunden für Damen und Herren von 12 bis 3 Uhr.  
Vibrationsmassage (Motorbetrieb). Thermo- und Kugelmassage.  
Vopfmassage (nach Dr. Buzzi). — Prima ärztliche Referenzen.

**Schülerwerkstätten.**  
Der Unterricht des Sommer-Semesters in Holzschneiderei, Tischlerei und Papparbeit beginnt Sonnabend, den 18. d. Mts., nachmittags 3 Uhr in den Schulgebäuden der Schülerstraße — Kurie für Holzschneiderei und Tischlerei — und Rüststrasse — Kurie für Papparbeit. Das Unterrichtsgeld beträgt für das Vierteljahr 4 Mark, für Schüler je 3 Mark und ist in den ersten Wochen zu zahlen. Die anseherigen Gegenstände werden nach Krieg der Materialkosten Eigentum der Schüler. Anmeldebüchlein sind in den Schulen und bei den Hausvätern der genannten Schulgebäude zu haben.  
Halle a. S., den 17. April 1903.  
**Der Vorstand der Schülerwerkstätten.**  
Direktor Dr. Schotten.

**Zur IV. Klasse**  
Königl. Preuss. Staatslotterie  
(Ziehung vom 24. April bis 16. Mai)  
hat noch  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{3}{4}$ -Lose abzugeben  
Königl.  
**Burchardt,** Lotterie-Einnehmer,  
Leipzigerstrasse 56.

**Continental**  
Bester PNEUMATIC für Fahrrad und Automobil.  
Continental Caoutchouc u. G. Co., Hannover.

**Vaterländischer Frauen-Zweigverein für Halle a. S.**  
Den geehrten Mitgliedern unseres Vereins teilen wir ergebenst mit, daß die Jahresfeier 1899 unseres Vereins in den nächsten Wochen eingeliefert werden. Wir rechnen darauf, daß die Mitglieder dem Vereine, der sich seit mehr als 32 Jahren regenreich erweist, ein hat, ihre Treue bewahren und auch andere Mitglieder überredeten werden. Wir bitten um so besond. darum, da unsere Friedenspolitik durch die Vertreibung der Aenderheit und Vergrößerung eine bedeutende Erweiterung erfahren hat, welche beträchtliche Aufwendungen erfordert. Auch in dem verflochtenen Jahre hat die Arbeit regenreich gemehrt, und wir danken allen, die bisher und mit ihrer Beihilfe unterstützt haben. Jeder weitere Beitrag zu diesem Liebeswerke wird uns zu immigem Danke verpflichten.

**Der Vorstand.**  
Vorliegende: Frau **Antonie Dehne**. Stellvertretende Vorliegende: Frau **Lina Mühlmann**, Schachmeister: **Kommisarin Stecker**. Schriftführer: **Konstantin D. Goebel**, **Anna Schmidt**, **Elise Emske**, **A. Staudt**, **Anna Lehmann**. Frau **Baator Dr. Jenrich**, Generalmajor a. D. **Baath**, Rechtsanwalt **Dr. Hüfer**, **Dezernentmeister Staudt**.

**la. Hektographenmasse** **Halle'sche Puppenklinik**  
Sackebornstr. 2. 1. Etage u. 2. Etage u. 3. Etage u. 4. Etage u. 5. Etage u. 6. Etage u. 7. Etage u. 8. Etage u. 9. Etage u. 10. Etage u. 11. Etage u. 12. Etage u. 13. Etage u. 14. Etage u. 15. Etage u. 16. Etage u. 17. Etage u. 18. Etage u. 19. Etage u. 20. Etage u. 21. Etage u. 22. Etage u. 23. Etage u. 24. Etage u. 25. Etage u. 26. Etage u. 27. Etage u. 28. Etage u. 29. Etage u. 30. Etage u. 31. Etage u. 32. Etage u. 33. Etage u. 34. Etage u. 35. Etage u. 36. Etage u. 37. Etage u. 38. Etage u. 39. Etage u. 40. Etage u. 41. Etage u. 42. Etage u. 43. Etage u. 44. Etage u. 45. Etage u. 46. Etage u. 47. Etage u. 48. Etage u. 49. Etage u. 50. Etage u. 51. Etage u. 52. Etage u. 53. Etage u. 54. Etage u. 55. Etage u. 56. Etage u. 57. Etage u. 58. Etage u. 59. Etage u. 60. Etage u. 61. Etage u. 62. Etage u. 63. Etage u. 64. Etage u. 65. Etage u. 66. Etage u. 67. Etage u. 68. Etage u. 69. Etage u. 70. Etage u. 71. Etage u. 72. Etage u. 73. Etage u. 74. Etage u. 75. Etage u. 76. Etage u. 77. Etage u. 78. Etage u. 79. Etage u. 80. Etage u. 81. Etage u. 82. Etage u. 83. Etage u. 84. Etage u. 85. Etage u. 86. Etage u. 87. Etage u. 88. Etage u. 89. Etage u. 90. Etage u. 91. Etage u. 92. Etage u. 93. Etage u. 94. Etage u. 95. Etage u. 96. Etage u. 97. Etage u. 98. Etage u. 99. Etage u. 100. Etage u. 101. Etage u. 102. Etage u. 103. Etage u. 104. Etage u. 105. Etage u. 106. Etage u. 107. Etage u. 108. Etage u. 109. Etage u. 110. Etage u. 111. Etage u. 112. Etage u. 113. Etage u. 114. Etage u. 115. Etage u. 116. Etage u. 117. Etage u. 118. Etage u. 119. Etage u. 120. Etage u. 121. Etage u. 122. Etage u. 123. Etage u. 124. Etage u. 125. Etage u. 126. Etage u. 127. Etage u. 128. Etage u. 129. Etage u. 130. Etage u. 131. Etage u. 132. Etage u. 133. Etage u. 134. Etage u. 135. Etage u. 136. Etage u. 137. Etage u. 138. Etage u. 139. Etage u. 140. Etage u. 141. Etage u. 142. Etage u. 143. Etage u. 144. Etage u. 145. Etage u. 146. Etage u. 147. Etage u. 148. Etage u. 149. Etage u. 150. Etage u. 151. Etage u. 152. Etage u. 153. Etage u. 154. Etage u. 155. Etage u. 156. Etage u. 157. Etage u. 158. Etage u. 159. Etage u. 160. Etage u. 161. Etage u. 162. Etage u. 163. Etage u. 164. Etage u. 165. Etage u. 166. Etage u. 167. Etage u. 168. Etage u. 169. Etage u. 170. Etage u. 171. Etage u. 172. Etage u. 173. Etage u. 174. Etage u. 175. Etage u. 176. Etage u. 177. Etage u. 178. Etage u. 179. Etage u. 180. Etage u. 181. Etage u. 182. Etage u. 183. Etage u. 184. Etage u. 185. Etage u. 186. Etage u. 187. Etage u. 188. Etage u. 189. Etage u. 190. Etage u. 191. Etage u. 192. Etage u. 193. Etage u. 194. Etage u. 195. Etage u. 196. Etage u. 197. Etage u. 198. Etage u. 199. Etage u. 200. Etage u. 201. Etage u. 202. Etage u. 203. Etage u. 204. Etage u. 205. Etage u. 206. Etage u. 207. Etage u. 208. Etage u. 209. Etage u. 210. Etage u. 211. Etage u. 212. Etage u. 213. Etage u. 214. Etage u. 215. Etage u. 216. Etage u. 217. Etage u. 218. Etage u. 219. Etage u. 220. Etage u. 221. Etage u. 222. Etage u. 223. Etage u. 224. Etage u. 225. Etage u. 226. Etage u. 227. Etage u. 228. Etage u. 229. Etage u. 230. Etage u. 231. Etage u. 232. Etage u. 233. Etage u. 234. Etage u. 235. Etage u. 236. Etage u. 237. Etage u. 238. Etage u. 239. Etage u. 240. Etage u. 241. Etage u. 242. Etage u. 243. Etage u. 244. Etage u. 245. Etage u. 246. Etage u. 247. Etage u. 248. Etage u. 249. Etage u. 250. Etage u. 251. Etage u. 252. Etage u. 253. Etage u. 254. Etage u. 255. Etage u. 256. Etage u. 257. Etage u. 258. Etage u. 259. Etage u. 260. Etage u. 261. Etage u. 262. Etage u. 263. Etage u. 264. Etage u. 265. Etage u. 266. Etage u. 267. Etage u. 268. Etage u. 269. Etage u. 270. Etage u. 271. Etage u. 272. Etage u. 273. Etage u. 274. Etage u. 275. Etage u. 276. Etage u. 277. Etage u. 278. Etage u. 279. Etage u. 280. Etage u. 281. Etage u. 282. Etage u. 283. Etage u. 284. Etage u. 285. Etage u. 286. Etage u. 287. Etage u. 288. Etage u. 289. Etage u. 290. Etage u. 291. Etage u. 292. Etage u. 293. Etage u. 294. Etage u. 295. Etage u. 296. Etage u. 297. Etage u. 298. Etage u. 299. Etage u. 300. Etage u. 301. Etage u. 302. Etage u. 303. Etage u. 304. Etage u. 305. Etage u. 306. Etage u. 307. Etage u. 308. Etage u. 309. Etage u. 310. Etage u. 311. Etage u. 312. Etage u. 313. Etage u. 314. Etage u. 315. Etage u. 316. Etage u. 317. Etage u. 318. Etage u. 319. Etage u. 320. Etage u. 321. Etage u. 322. Etage u. 323. Etage u. 324. Etage u. 325. Etage u. 326. Etage u. 327. Etage u. 328. Etage u. 329. Etage u. 330. Etage u. 331. Etage u. 332. Etage u. 333. Etage u. 334. Etage u. 335. Etage u. 336. Etage u. 337. Etage u. 338. Etage u. 339. Etage u. 340. Etage u. 341. Etage u. 342. Etage u. 343. Etage u. 344. Etage u. 345. Etage u. 346. Etage u. 347. Etage u. 348. Etage u. 349. Etage u. 350. Etage u. 351. Etage u. 352. Etage u. 353. Etage u. 354. Etage u. 355. Etage u. 356. Etage u. 357. Etage u. 358. Etage u. 359. Etage u. 360. Etage u. 361. Etage u. 362. Etage u. 363. Etage u. 364. Etage u. 365. Etage u. 366. Etage u. 367. Etage u. 368. Etage u. 369. Etage u. 370. Etage u. 371. Etage u. 372. Etage u. 373. Etage u. 374. Etage u. 375. Etage u. 376. Etage u. 377. Etage u. 378. Etage u. 379. Etage u. 380. Etage u. 381. Etage u. 382. Etage u. 383. Etage u. 384. Etage u. 385. Etage u. 386. Etage u. 387. Etage u. 388. Etage u. 389. Etage u. 390. Etage u. 391. Etage u. 392. Etage u. 393. Etage u. 394. Etage u. 395. Etage u. 396. Etage u. 397. Etage u. 398. Etage u. 399. Etage u. 400. Etage u. 401. Etage u. 402. Etage u. 403. Etage u. 404. Etage u. 405. Etage u. 406. Etage u. 407. Etage u. 408. Etage u. 409. Etage u. 410. Etage u. 411. Etage u. 412. Etage u. 413. Etage u. 414. Etage u. 415. Etage u. 416. Etage u. 417. Etage u. 418. Etage u. 419. Etage u. 420. Etage u. 421. Etage u. 422. Etage u. 423. Etage u. 424. Etage u. 425. Etage u. 426. Etage u. 427. Etage u. 428. Etage u. 429. Etage u. 430. Etage u. 431. Etage u. 432. Etage u. 433. Etage u. 434. Etage u. 435. Etage u. 436. Etage u. 437. Etage u. 438. Etage u. 439. Etage u. 440. Etage u. 441. Etage u. 442. Etage u. 443. Etage u. 444. Etage u. 445. Etage u. 446. Etage u. 447. Etage u. 448. Etage u. 449. Etage u. 450. Etage u. 451. Etage u. 452. Etage u. 453. Etage u. 454. Etage u. 455. Etage u. 456. Etage u. 457. Etage u. 458. Etage u. 459. Etage u. 460. Etage u. 461. Etage u. 462. Etage u. 463. Etage u. 464. Etage u. 465. Etage u. 466. Etage u. 467. Etage u. 468. Etage u. 469. Etage u. 470. Etage u. 471. Etage u. 472. Etage u. 473. Etage u. 474. Etage u. 475. Etage u. 476. Etage u. 477. Etage u. 478. Etage u. 479. Etage u. 480. Etage u. 481. Etage u. 482. Etage u. 483. Etage u. 484. Etage u. 485. Etage u. 486. Etage u. 487. Etage u. 488. Etage u. 489. Etage u. 490. Etage u. 491. Etage u. 492. Etage u. 493. Etage u. 494. Etage u. 495. Etage u. 496. Etage u. 497. Etage u. 498. Etage u. 499. Etage u. 500. Etage u. 501. Etage u. 502. Etage u. 503. Etage u. 504. Etage u. 505. Etage u. 506. Etage u. 507. Etage u. 508. Etage u. 509. Etage u. 510. Etage u. 511. Etage u. 512. Etage u. 513. Etage u. 514. Etage u. 515. Etage u. 516. Etage u. 517. Etage u. 518. Etage u. 519. Etage u. 520. Etage u. 521. Etage u. 522. Etage u. 523. Etage u. 524. Etage u. 525. Etage u. 526. Etage u. 527. Etage u. 528. Etage u. 529. Etage u. 530. Etage u. 531. Etage u. 532. Etage u. 533. Etage u. 534. Etage u. 535. Etage u. 536. Etage u. 537. Etage u. 538. Etage u. 539. Etage u. 540. Etage u. 541. Etage u. 542. Etage u. 543. Etage u. 544. Etage u. 545. Etage u. 546. Etage u. 547. Etage u. 548. Etage u. 549. Etage u. 550. Etage u. 551. Etage u. 552. Etage u. 553. Etage u. 554. Etage u. 555. Etage u. 556. Etage u. 557. Etage u. 558. Etage u. 559. Etage u. 560. Etage u. 561. Etage u. 562. Etage u. 563. Etage u. 564. Etage u. 565. Etage u. 566. Etage u. 567. Etage u. 568. Etage u. 569. Etage u. 570. Etage u. 571. Etage u. 572. Etage u. 573. Etage u. 574. Etage u. 575. Etage u. 576. Etage u. 577. Etage u. 578. Etage u. 579. Etage u. 580. Etage u. 581. Etage u. 582. Etage u. 583. Etage u. 584. Etage u. 585. Etage u. 586. Etage u. 587. Etage u. 588. Etage u. 589. Etage u. 590. Etage u. 591. Etage u. 592. Etage u. 593. Etage u. 594. Etage u. 595. Etage u. 596. Etage u. 597. Etage u. 598. Etage u. 599. Etage u. 600. Etage u. 601. Etage u. 602. Etage u. 603. Etage u. 604. Etage u. 605. Etage u. 606. Etage u. 607. Etage u. 608. Etage u. 609. Etage u. 610. Etage u. 611. Etage u. 612. Etage u. 613. Etage u. 614. Etage u. 615. Etage u. 616. Etage u. 617. Etage u. 618. Etage u. 619. Etage u. 620. Etage u. 621. Etage u. 622. Etage u. 623. Etage u. 624. Etage u. 625. Etage u. 626. Etage u. 627. Etage u. 628. Etage u. 629. Etage u. 630. Etage u. 631. Etage u. 632. Etage u. 633. Etage u. 634. Etage u. 635. Etage u. 636. Etage u. 637. Etage u. 638. Etage u. 639. Etage u. 640. Etage u. 641. Etage u. 642. Etage u. 643. Etage u. 644. Etage u. 645. Etage u. 646. Etage u. 647. Etage u. 648. Etage u. 649. Etage u. 650. Etage u. 651. Etage u. 652. Etage u. 653. Etage u. 654. Etage u. 655. Etage u. 656. Etage u. 657. Etage u. 658. Etage u. 659. Etage u. 660. Etage u. 661. Etage u. 662. Etage u. 663. Etage u. 664. Etage u. 665. Etage u. 666. Etage u. 667. Etage u. 668. Etage u. 669. Etage u. 670. Etage u. 671. Etage u. 672. Etage u. 673. Etage u. 674. Etage u. 675. Etage u. 676. Etage u. 677. Etage u. 678. Etage u. 679. Etage u. 680. Etage u. 681. Etage u. 682. Etage u. 683. Etage u. 684. Etage u. 685. Etage u. 686. Etage u. 687. Etage u. 688. Etage u. 689. Etage u. 690. Etage u. 691. Etage u. 692. Etage u. 693. Etage u. 694. Etage u. 695. Etage u. 696. Etage u. 697. Etage u. 698. Etage u. 699. Etage u. 700. Etage u. 701. Etage u. 702. Etage u. 703. Etage u. 704. Etage u. 705. Etage u. 706. Etage u. 707. Etage u. 708. Etage u. 709. Etage u. 710. Etage u. 711. Etage u. 712. Etage u. 713. Etage u. 714. Etage u. 715. Etage u. 716. Etage u. 717. Etage u. 718. Etage u. 719. Etage u. 720. Etage u. 721. Etage u. 722. Etage u. 723. Etage u. 724. Etage u. 725. Etage u. 726. Etage u. 727. Etage u. 728. Etage u. 729. Etage u. 730. Etage u. 731. Etage u. 732. Etage u. 733. Etage u. 734. Etage u. 735. Etage u. 736. Etage u. 737. Etage u. 738. Etage u. 739. Etage u. 740. Etage u. 741. Etage u. 742. Etage u. 743. Etage u. 744. Etage u. 745. Etage u. 746. Etage u. 747. Etage u. 748. Etage u. 749. Etage u. 750. Etage u. 751. Etage u. 752. Etage u. 753. Etage u. 754. Etage u. 755. Etage u. 756. Etage u. 757. Etage u. 758. Etage u. 759. Etage u. 760. Etage u. 761. Etage u. 762. Etage u. 763. Etage u. 764. Etage u. 765. Etage u. 766. Etage u. 767. Etage u. 768. Etage u. 769. Etage u. 770. Etage u. 771. Etage u. 772. Etage u. 773. Etage u. 774. Etage u. 775. Etage u. 776. Etage u. 777. Etage u. 778. Etage u. 779. Etage u. 780. Etage u. 781. Etage u. 782. Etage u. 783. Etage u. 784. Etage u. 785. Etage u. 786. Etage u. 787. Etage u. 788. Etage u. 789. Etage u. 790. Etage u. 791. Etage u. 792. Etage u. 793. Etage u. 794. Etage u. 795. Etage u. 796. Etage u. 797. Etage u. 798. Etage u. 799. Etage u. 800. Etage u. 801. Etage u. 802. Etage u. 803. Etage u. 804. Etage u. 805. Etage u. 806. Etage u. 807. Etage u. 808. Etage u. 809. Etage u. 810. Etage u. 811. Etage u. 812. Etage u. 813. Etage u. 814. Etage u. 815. Etage u. 816. Etage u. 817. Etage u. 818. Etage u. 819. Etage u. 820. Etage u. 821. Etage u. 822. Etage u. 823. Etage u. 824. Etage u. 825. Etage u. 826. Etage u. 827. Etage u. 828. Etage u. 829. Etage u. 830. Etage u. 831. Etage u. 832. Etage u. 833. Etage u. 834. Etage u. 835. Etage u. 836. Etage u. 837. Etage u. 838. Etage u. 839. Etage u. 840. Etage u. 841. Etage u. 842. Etage u. 843. Etage u. 844. Etage u. 845. Etage u. 846. Etage u. 847. Etage u. 848. Etage u. 849. Etage u. 850. Etage u. 851. Etage u. 852. Etage u. 853. Etage u. 854. Etage u. 855. Etage u. 856. Etage u. 857. Etage u. 858. Etage u. 859. Etage u. 860. Etage u. 861. Etage u. 862. Etage u. 863. Etage u. 864. Etage u. 865. Etage u. 866. Etage u. 867. Etage u. 868. Etage u. 869. Etage u. 870. Etage u. 871. Etage u. 872. Etage u. 873. Etage u. 874. Etage u. 875. Etage u. 876. Etage u. 877. Etage u. 878. Etage u. 879. Etage u. 880. Etage u. 881. Etage u. 882. Etage u. 883. Etage u. 884. Etage u. 885. Etage u. 886. Etage u. 887. Etage u. 888. Etage u. 889. Etage u. 890. Etage u. 891. Etage u. 892. Etage u. 893. Etage u. 894. Etage u. 895. Etage u. 896. Etage u. 897. Etage u. 898. Etage u. 899. Etage u. 900. Etage u. 901. Etage u. 902. Etage u. 903. Etage u. 904. Etage u. 905. Etage u. 906. Etage u. 907. Etage u. 908. Etage u. 909. Etage u. 910. Etage u. 911. Etage u. 912. Etage u. 913. Etage u. 914. Etage u. 915. Etage u. 916. Etage u. 917. Etage u. 918. Etage u. 919. Etage u. 920. Etage u. 921. Etage u. 922. Etage u. 923. Etage u. 924. Etage u. 925. Etage u. 926. Etage u. 927. Etage u. 928. Etage u. 929. Etage u. 930. Etage u. 931. Etage u. 932. Etage u. 933. Etage u. 934. Etage u. 935. Etage u. 936. Etage u. 937. Etage u. 938. Etage u. 939. Etage u. 940. Etage u. 941. Etage u. 942. Etage u. 943. Etage u. 944. Etage u. 945. Etage u. 946. Etage u. 947. Etage u. 948. Etage u. 949. Etage u. 950. Etage u. 951. Etage u. 952. Etage u. 953. Etage u. 954. Etage u. 955. Etage u. 956. Etage u. 957. Etage u. 958. Etage u. 959. Etage u. 960. Etage u. 961. Etage u. 962. Etage u. 963. Etage u. 964. Etage u. 965. Etage u. 966. Etage u. 967. Etage u. 968. Etage u. 969. Etage u. 970. Etage u. 971. Etage u. 972. Etage u. 973. Etage u. 974. Etage u. 975. Etage u. 976. Etage u. 977. Etage u. 978. Etage u. 979. Etage u. 980. Etage u. 981. Etage u. 982. Etage u. 983. Etage u. 984. Etage u. 985. Etage u. 986. Etage u. 987. Etage u. 988. Etage u. 989. Etage u. 990. Etage u. 991. Etage u. 992. Etage u. 993. Etage u. 994. Etage u. 995. Etage u. 996. Etage u. 997. Etage u. 998. Etage u. 999. Etage u. 1000. Etage u. 1001. Etage u. 1002. Etage u. 1003. Etage u. 1004. Etage u. 1005. Etage u. 1006. Etage u. 1007. Etage u. 1008. Etage u. 1009. Etage u. 1010. Etage u. 1011. Etage u. 1012. Etage u. 1013. Etage u





**Voranschlägliches Wetter am 18. April:** Anmehelnd sonnig und wolfig, kalt, starker Nach frost, Schnee und Graupelwetter.

**Voranschlägliches Wetter am 19. April:** Teils heiter, teils wolfig, kalt, Gefahr vor starkem Nach frost, stellenweise noch vereinzelt ein Graupel- oder Regenwetter.

**Wetterbericht vom 17. April 1903, 9 Uhr 15 Min. Vorm.**

Ortsname	Name der Beobachtungsstation	Barometerstand am 18. April		Windrichtung	Windstärke	Wolfsichte	Wetter	Temperatur in Celsius
		18. April	17. April					
1 Stornoway	771,0	774,8	NNW	mäßig	sehr leicht	bedeckt	1,0	
2 Madras	773,0	771,8	OSO	mäßig	schwach	wolfig	5,0	
3 Sebide	768,0	771,8	WNW	mäßig	schwach	wolfig	0,0	
4 Scilly	768,6	772,2	ONO	leicht	leicht	halbedeckt	6,0	
5 Isle d'Yeu	—	—	—	—	—	—	—	
6 Paris	—	—	—	—	—	—	—	
7 Birmingh.	763,3	767,1	NW	schwach	mäßig	wolfig	2,0	
8 Berlin	761,1	765,3	N	mäßig	mäßig	halbedeckt	4,0	
9 Göttingen	760,4	761,3	N	mäßig	mäßig	halbedeckt	1,0	
10 Erfurt	758,0	762,6	N	mäßig	mäßig	halbedeckt	1,0	
11 Zagen	753,6	756,6	NO	schwach	mäßig	halbedeckt	3,0	
12 Kopenhagen	759,9	758,9	NW	schwach	mäßig	wolfig	3,0	
13 Stockholm	751,9	757,7	NNO	mäßig	mäßig	wolfig	1,0	
14 Stockholm	749,3	756,0	NNO	mäßig	mäßig	wolfig	1,0	
15 Sibiu	751,1	755,6	NNO	windstill	bedeckt	2,0		
16 Apucarana	751,5	756,3	NO	leicht	bedeckt	0,0		
17 Tortona	758,1	762,3	NW	mäßig	mäßig	wolfig	3,0	
18 Tortona	754,2	756,8	N	leicht	wolfig	3,0		
19 Hamburg	755,0	756,8	WSW	schwach	heiter	3,0		
20 Eisenmünde	750,8	759,0	WSW	schwach	heiter	1,0		
21 Mühlentor	753,6	758,5	SW	leicht	heiter	3,0		
22 Neustadt	752,3	756,2	SW	schwach	wolfig	3,0		
23 Meusel	762,4	767,8	SSW	schwach	bedeckt	2,0		
24 Münster	759,7	768,9	W	leicht	wolfig	1,0		
25 Hannover	758,4	762,7	W	leicht	wolfig	1,0		
26 Berlin	757,2	761,1	W	schwach	bedeckt	2,0		
27 Chemnitz	759,9	763,4	NW	mäßig	wolfig	0,0		
28 Breslau	756,7	761,4	NW	schwach	heiter	1,0		
29 Leipzig	762,8	766,0	N	leicht	wolfig	0,0		
30 Frankfurt a. M.	760,8	765,8	W	leicht	halbedeckt	2,0		
31 Karlsruhe	761,3	766,3	NO	mäßig	bedeckt	1,0		
32 München	760,4	761,2	W	windstill	bedeckt	0,0		
33 Potsdam	770,2	773,5	NO	schwach	halbedeckt	4,0		
34 Bonn	751,3	757,0	O	mäßig	heiter	2,0		
35 Aiga	751,1	756,3	SSW	mäßig	leicht	bedeckt	1,0	

**Hamburg, 17. April, 9 Uhr 35 Min. Vorm.** Das Maximum (775 mm) liegt über Island, eine Depression (unter 755 mm) über Island. In Deutschland ruhig und kühl, im Westen heiter, im Osten trüb, vielfach Niederschlag gefallen. — Kühe, meist fetteres Vieh ohne erhebliche Niederschläge ungenügend.

Deutsche Seewarte.

**Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.**

(Nach Schluß der Abendation eingegangen.)  
**Desau, 17. April.** Die Prinzessin in Eduard von Anhalt wurde heute von einem Kränze entbunden.

**Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.**

**Conto-Notierungen der Berliner Börse vom 17. April, 2 Uhr Nachmittags.**

Wechselscheine und deutsche Fonds.	
3 Monate	102,75
6 Monate	102,50
1 Jahr	102,25
1870er Reichsbank	99,00
1871er Reichsbank	99,00
1872er Reichsbank	99,00
1873er Reichsbank	99,00
1874er Reichsbank	99,00
1875er Reichsbank	99,00
1876er Reichsbank	99,00
1877er Reichsbank	99,00
1878er Reichsbank	99,00
1879er Reichsbank	99,00
1880er Reichsbank	99,00
1881er Reichsbank	99,00
1882er Reichsbank	99,00
1883er Reichsbank	99,00
1884er Reichsbank	99,00
1885er Reichsbank	99,00
1886er Reichsbank	99,00
1887er Reichsbank	99,00
1888er Reichsbank	99,00
1889er Reichsbank	99,00
1890er Reichsbank	99,00
1891er Reichsbank	99,00
1892er Reichsbank	99,00
1893er Reichsbank	99,00
1894er Reichsbank	99,00
1895er Reichsbank	99,00
1896er Reichsbank	99,00
1897er Reichsbank	99,00
1898er Reichsbank	99,00
1899er Reichsbank	99,00
1900er Reichsbank	99,00
1901er Reichsbank	99,00
1902er Reichsbank	99,00
1903er Reichsbank	99,00

**Warrelle, 17. April.** Zerstörer ausfindigen und arbeitsfähigen Hafenbooten kam es gestern zu einer Schlägerei: Militär machte an einer Verletzung. 17. April. In der am 14. April erfolgten Überführung der Leiche des russischen Konjuls nach dem Bahnhöfe in Witrombia beteiligten sich nach einem amtlichen Telegramm: der Metropolitan, der Kommandant Gold, zwei weitere russische Konjule und die Offiziere. Als Exzentriker wurden fünf Konjule abgeführt. Eine militärische Abteilung begleitete die Leiche bis nach West.

**London, 17. April.** Der „Standard“ meldet aus Lientin von gestern: Es verlautet, daß Rußland sich zum Bizeßion von Amantwegen ernannt worden sei.

**Börse- und Handelsteil.**

**Ungarn.**  
 Die Bankakt in Berlin erwarb von Herrn Gutscheffiger Ernst von Wund die im Kreis Vind in Pommern belegene Gutshaus Jemmen in Größe von ca. 1000 Morgen. Das Gut erheint zur Auktionsversteigerung sehr geeignet; es wird beschlachtet, auf ihm eine Kolonie zu errichten.

**Wochen-Marktsberichte.**  
 Halle a. S., 16. April. Butter. (Mittelteil von Gebärd Röhler, Rutenabgibtelle von Kollereier der Provinz Sachsen und der Provinz Pommern in 80 Pfund 6 S.) Die Nachfrage blieb bis heute eine feste gute. Die Eingänge sind unermesslich überflüssig und werden täglich geräumt. Ausgeschnittene Mehlereier 121—123 A. do. 117—120 A. do. 115—116 A. in Tannen von ca. 100 Pfund und Kisten von ca. 60 Pfund.

**Tagen-Marktsberichte.**  
 16. April, 6 Uhr Abends. Warenbericht. (Die gelieferten Kollereier sind eingekauft befristet.) Baumwolle 11 1/2 (10,25) in New-York 10,50 (10,50), Steuerung 9,92 (10,03), Steuerung 9,45 (9,50), in New-York 10 1/2 (10 1/2), Petroleum, Stand white in New-York 8,35 (8,35), in Philadelphia 8,30 (8,30), Rainin (in Galen) 10,50 (10,50), Credit Valencia 2 1/2 (10,10) (1,20), Schmalz, A. Western Item 10,25 (10,25), Wäge Schmalz 10,45 (10,45), W. A. (18) per 100 52 1/2 (52 1/2), Juli 50 1/2 (50), Sept. 49 1/2 (49 1/2), Weizen\* rotter Winterweizen loco 82 1/2 (82 1/2), Weizen per Mai 80 1/2 (80 1/2), per Juli 78 1/2 (78 1/2), per Sept. 73 1/2 (73 1/2), per Okt. 70 1/2 (70 1/2), Getreidewalch nach Liverpool 1 1/2 (1 1/2), Zucker fair Rio Nr. 7 1/2 (7 1/2), Rio Nr. 7 per 100 3,80 (3,80), per Juli 4,00 (4,00), W. A. Spring Wheat clear 3,05—3,10 (3,05—3,10), Sucker 3 1/2 (3 1/2), Ainn 28,80—30,00 (28,80—29,80), Kupfer 15 00—15,25 (15,00—15,25).

**Wienmärkte.**  
 16. April. (St. Peter'smarkt) Auftrieb: 1557 Schweine. Begehr für 50 kg Lebendgewicht mit 20—22 % Fett: a) vollstehende der reinen Fäule und deren Bräunungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 32 A. (vorgedünnt 53 A.) b) fleischige 30 A. c) gering entwickelte, sowie Junge und über 4—8 A. Markt sehr flüchtig; voraussichtlich größerer Lebendmarkt.

**Unterberichte.**  
 Halle a. S., 17. April.  
 Die Infolge des Festes nur wenige Tage umfassende letzte Verkehrsperiode zeigt gegen die Vorwoche wenig Veränderung. Das Geschäft beschränkt sich nur auf einige Sorten Nachprodukte, da Angebot von

Kornener nur mäßig vorrat, und die gelebten Preise der Fabriken die wenig künftigen Klassifikationen nicht zu Unternehmungen zuzulassen. Umlag ca. 3—4000 Ztr.  
 Rend. 8 1/2 % exp. — A. Nachprodukte 7 1/2 % Rend. exp. 7,15—7,45 A pro 50 kg.

**Hamburg, den 17. April 1903.**  
 (Eigener Drahtbericht der Hallschen Zeitung.)  
 Kommoder exp. von 88 % Rend. 9,35—9,40. 1 Tendenz: ungl.  
 Nachprodukte exp. 7 1/2 Rend. 7,15—7,45 A. Tendenz: ungl.  
 Anfallender 1. 30,07. Straßwalle 1. 29,82.  
 Gem. Walfische 29,82. Gem. Weile 29,32.  
 Die Tendenzpreise beziehen sich bei einer Walfische von 100 Rik.  
 Kollereier 1. Produkt Transito frei Bahn Hamburg.  
 per April 16,900, 17,000. Juli-Dez. 16,250, 16,300, 16,300, 16,300.  
 W. A. 18. 17,000, 17,000, 17,000. Juli-Dez. 17,000, 16,600, 16,600, 16,600.  
 Aug. 17,300, 17,400, 17,375. Tendenz: ungl.  
 Wochenanlag: 42.000 Ztr.

**Hamburg, den 17. April 1903.**  
 (Eigener Drahtbericht der Hallschen Zeitung.)  
 Badematt. (Sommerbedeutung.) Nauen-Kollereier 1. Produkt.  
 Rend. 8 1/2 % Rendement neue Klasse frei an Bord Hamburg.  
 April 16,85. Juli-Dez. 16,30.  
 Mai 17,00. Juni-Dez. 16,30.  
 Aug. 17,35. Jan. 18,45. Tendenz: fest.

**Wochen-Marktsberichte.**  
 (Eigener Drahtbericht der Hallschen Zeitung.)  
 Berlin, den 17. April.  
 Weizen Mai 159,50, Juli 162,50, Septbr. 163,00 A  
 Roggen Mai 137,75, Juli 140,25, Septbr. 141,50 A  
 Weizen Mai 131,25, Juli 133,75, Septbr. 135,00 A  
 Roggen Mai 110,00, Juli 112,50, Septbr. 113,75 A  
 Weizen Mai 47,00, Septbr. 48,50 A  
 Spiritus 100 l 70er loco — A

**Börse von Berlin vom 17. April.**  
 (Eigener Drahtbericht der Hallschen Zeitung.)  
 Auf ausgedehnte Berichte aus dem rheinisch-westfälischen Industrie-Bezirk, dahin lautend, daß die Eisenwerke reichlich beschäftigt seien und daß das Aufkommen nicht zu einer Erhöhung der Preise der Förderungs-Gesellschaften Anlaß habe, und schließlich auf festem New-York war die Börse fest veranlagt; speziell in Montanwerten. Die sämtlichen Märkte lagen fest still. Lebende Renten lagen fest, russische bedeckte. heimische Fonds unverändert und fest, Spanien auf Paris etwas schwächer, Zinsen gut gehalten. Später Abend-Aussatz 104,00 auf Dividende von 6 1/2 % Proz. Kreditaktien 2 1/2 % Proz.

**Preisnotierungen für Ruge am 17. April.**  
 (Eigener Bericht der Hallschen Zeitung.)

Kohlen-Ruge:	Stroh-Ruge:	Stroh-Ruge:	Stroh-Ruge:	Stroh-Ruge:
Brandenburgische 1870	1870	1870	1870	1870
Brandenburgische 1871	1871	1871	1871	1871
Brandenburgische 1872	1872	1872	1872	1872
Brandenburgische 1873	1873	1873	1873	1873
Brandenburgische 1874	1874	1874	1874	1874
Brandenburgische 1875	1875	1875	1875	1875
Brandenburgische 1876	1876	1876	1876	1876
Brandenburgische 1877	1877	1877	1877	1877
Brandenburgische 1878	1878	1878	1878	1878
Brandenburgische 1879	1879	1879	1879	1879
Brandenburgische 1880	1880	1880	1880	1880
Brandenburgische 1881	1881	1881	1881	1881
Brandenburgische 1882	1882	1882	1882	1882
Brandenburgische 1883	1883	1883	1883	1883
Brandenburgische 1884	1884	1884	1884	1884
Brandenburgische 1885	1885	1885	1885	1885
Brandenburgische 1886	1886	1886	1886	1886
Brandenburgische 1887	1887	1887	1887	1887
Brandenburgische 1888	1888	1888	1888	1888
Brandenburgische 1889	1889	1889	1889	1889
Brandenburgische 1890	1890	1890	1890	1890
Brandenburgische 1891	1891	1891	1891	1891
Brandenburgische 1892	1892	1892	1892	1892
Brandenburgische 1893	1893	1893	1893	1893
Brandenburgische 1894	1894	1894	1894	1894
Brandenburgische 1895	1895	1895	1895	1895
Brandenburgische 1896	1896	1896	1896	1896
Brandenburgische 1897	1897	1897	1897	1897
Brandenburgische 1898	1898	1898	1898	1898
Brandenburgische 1899	1899	1899	1899	1899
Brandenburgische 1900	1900	1900	1900	1900
Brandenburgische 1901	1901	1901	1901	1901
Brandenburgische 1902	1902	1902	1902	1902
Brandenburgische 1903	1903	1903	1903	1903

**An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corren- u. Wechsel-Verkehr etc.**

Stückzahl	Preis	Stückzahl	Preis	Stückzahl	Preis
100	100,00	100	100,00	100	100,00
200	200,00	200	200,00	200	200,00
300	300,00	300	300,00	300	300,00
400	400,00	400	400,00	400	400,00
500	500,00	500	500,00	500	500,00
600	600,00	600	600,00	600	600,00
700	700,00	700	700,00	700	700,00
800	800,00	800	800,00	800	800,00
900	900,00	900	900,00	900	900,00
1000	1000,00	1000	1000,00	1000	1000,00
1100	1100,00	1100	1100,00	1100	1100,00
1200	1200,00	1200	1200,00	1200	1200,00
1300	1300,00	1300	1300,00	1300	1300,00
1400	1400,00	1400	1400,00	1400	1400,00
1500	1500,00	1500	1500,00	1500	1500,00
1600	1600,00	1600	1600,00	1600	1600,00
1700	1700,00	1700	1700,00	1700	1700,00
1800	1800,00	1800	1800,00	1800	1800,00
1900	1900,00	1900	1900,00	1900	1900,00
2000	2000,00	2000	2000,00	2000	2000,00

**Stück-Course.**

Stückzahl	Preis	Stückzahl	Preis	Stückzahl	Preis
100	100,00	100	100,00	100	100,00
200	200,00	200	200,00	200	200,00
300	300,00	300	300,00	300	300,00
400	400,00	400	400,00	400	400,00
500	500,00	500	500,00	500	500,00
600	600,00	600	600,00	600	600,00
700	700,00	700	700,00	700	700,00
800	800,00	800	800,00	800	800,00
900	900,00	900	900,00	900	900,00
1000	1000,00	1000	1000,00	1000	1000,00
1100	1100,00	1100	1100,00	1100	1100,00
1200	1200,00	1200	1200,00	1200	1200,00
1300	1300,00	1300	1300,00	1300	1300,00





Bilanz per 31. Dezember 1902.

Aktiva.		M	§	M	§
1. Grundstücke	Zugang	143 448 46		14 404 21	
	Abrechnung	167 937 67		2 826 61	155 112 06
2. Kohlenfelder und Kohlenabbaurechte	Zugang	1 686 506 24		56 362 68	
	Abrechnung	1 641 958 92		79 806 17	1 562 152 75
3. Erbsen-Anlagen, Gebäude	Zugang	181 511 77		2 200	
	Abrechnung	179 211 77		10 817 26	168 394 51
4. Erbsen-Anlagen, Maschinen	Zugang	223 788 19		19 114 43	
	Abrechnung	242 902 62		49 928 65	192 973 97
5. Aus- und Vorrichtungen der Erbsen	Zugang	351 727 84		18 119 44	
	Abrechnung	369 847 28		41 214	328 633 28
6. Ziegelei-Anlagen, Gebäude	Zugang	850 032 78		113 879 01	
	Abrechnung	983 905 39		56 484 78	907 440 61
7. Ziegelei-Anlagen, Maschinen	Zugang	1 368 396 35		448 973 79	
	Abrechnung	1 817 370 14		279 246 43	1 538 123 71
8. Ziegelei-Anlagen, Gebäude	Abrechnung	1 267 63		74 57	1 193 06
9. Ziegelei-Anlagen, Maschinen	Zugang	1 259 02		1 210 20	
	Abrechnung	48 82		18 82	
10. Eisenbahn-Anlagen	Zugang	365 032 71		12 886 55	
	Abrechnung	377 919 26		18 557 27	359 361 99
11. Kettenbahnen	Zugang	77 311 85		19 661 80	
	Abrechnung	96 973 65		8 785 32	88 188 33
12. Drahtseilbahnen	Zugang	39 515 07		39 515 07	
	Abrechnung	39 515 07		4 827 14	34 687 93
13. Elektrische Anlagen	Zugang	73 237 92		103 964 59	
	Abrechnung	176 221 01		18 466 92	157 754 09
11. Heilmitteln	Zugang	194 703 45		18 042 59	
	Abrechnung	212 746 04		45 446 17	167 299 87
15. Wohngebäude	Zugang	716 177 67		26 027 53	
	Abrechnung	742 745 20		89 619 89	703 101 31
16. Mobilen	Zugang	4 904 90		100 50	
	Abrechnung	5 005 10		577 29	4 427 81
17. Pferde und Wagen	Zugang	6 362 90		479 80	
	Abrechnung	6 842 50		2 338 34	4 504 16
Schwerm der gesamten Anlagen per 31. Dezember 1902 gegen 1901		Mt. 6 184 828 55		6 373 351 34	
18. Kommanditbeteiligung				175 000	
19. Materialien-Bestände				27 023 27	
20. Waren-Bestände				35 052	
21. Debitoren:					
a) über die Debitoren				601 165 03	
b) Bankguthaben				361 367	
c) vorausgezahlter Vorkauf				335 846 59	
22. Wechsel-Konto				1 298 318 62	
23. Kassa-Konto				12 396 76	
				23 883 60	
				7 945 025 59	
Passiva.		M	§	M	§
1. Aktien-Kapital				4 000 000	
2. 5 % Obligations-Anleihe zu 105 % bis 1928 rückzahlbar ab: bisher zurückgezahlte		1 400 000		209 000	1 191 000
3. Hypotheken ab: bisher zurückgezahlte		630 000		420 000	210 000
4. Reservefonds				180 000	
5. Spezial-Reservefonds				700 681 70	
6. Kreditoren				600 000	
7. Noch nicht erhobene Dividenden				155 373 39	
8. Noch nicht erhobene Obligations-Zinsen				390	
9. Gewinn:				450	
Vortrag aus 1901				411 440 60	
Reingewinn pro 1902				705 719 30	
				1 117 160 50	
				7 945 025 59	
Gewinn- und Verlust-Konto.					
Debet.		M	§	M	§
1. Zinsen:					
Obligations- und Hypotheken-Zinsen		70 700			
Konto-Korrent-Zinsen		583 86		71 283 86	
2. Allgemeine Aufwände				95 675 67	
3. Abschreibungen				659 067 63	
Zalto				1 117 160 50	
Vorteilhaftige Verteilung desselben:					
Zum Spezial-Reservefonds		100 000			
Zurücknahme des Vorkaufes		27 257 40			
4 % Dividende auf 4 000 000 Mt.		160 000			
Zurücknahme des Aufschlusses		41 846 25			
Weitere 11 % Dividende an 4 000 000 Mt.		440 000			
Remunerationen der Beamten		26 000			
Vortrag auf das Jahr 1903		322 056 85			
		1 117 160 50		1 943 157 66	
Kredit.		M	§	M	§
1. Vortrag aus 1901				411 440 60	
2. Vortrag der gesamten Anlagen				1 531 747 06	
				1 943 157 66	

Berlin, den 31. Dezember 1902.

„EINTRACHT“, Braunkohlenwerke u. Briquetfabriken.  
J. Worminghoff.

Vorliegendes Bilanz und vorliegendes Gewinn- und Verlust-Konto habe ich geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.  
Berlin, den 3. März 1903. C. F. W. Adolph, Schriftf. vereid. Bücherrevisor

Die Auszahlung der Dividende für das Jahr 1902 erfolgt gegen Einlieferung des Dividenden-scheines Nr. 6 mit 150 Mt. pro Aktie bei der Kasse unserer Gesellschaft in Berlin, bei der Mittelbank des Reichsbank in Berlin, „Allgemeinen Deutschen Kreditbank“, Abteilung Becker & Co. in Leipzig, dem Bankhause B. W. Strupp in Weimern.

„Eintracht“, Braunkohlenwerke und Briquetfabriken.

**FRIEDRICH WILHELM**  
Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft  
BERLIN W., Behren-Strasse 60-61.

Die **Weltpolice** der **Friedrich Wilhelm** gewährt:

1. Absolute Unanfechtbarkeit (Reisen und Aufenthalt auf der ganzen Erde gestattet).
2. Absolute Unverfallbarkeit, Anfechtung der Police in voller Höhe im Falle der Nichtzahlung der Prämie, Versicherungs-Verlängerung.
3. Einschuss der Kriegerversicherung.
4. Gewinnbeteiligung, Ueberschuss des Dividendenverbandes B i. J. 1901: **31,6 pCt. der Jahresprämie - 3 pCt. steigende Dividende.**

Gegen mässige Prämienverbücherung:  
**Fortfall der ärztlichen Untersuchung** und Uebernahme der Kriegerversicherung **ohne Extraprämie auch für Berufssoldaten.** Dividendenverband D: Voraussichtl. Mindestdivid. 25 pCt. der Jahresprämie.

Neue Anträge in 1901: ca. 66 Millionen Mark.

Grosste Special-Fabrik für **Gas-Badeöfen**  
D.R.P. **JOH. VAILLANT, REMSCHEID.**  
Zu haben in allen besseren Installations-geschäften. Man verlange Catalog grat u. franco.

**630 000 Mark** unfindbare Kaffengelder sollen auf gute **Ackerfrucht** zur **II. Stelle à 4%** sofort und später ausgeliehen werden. Solange Anträge erbitet **Wilhelm Goecke, Galle a. Z., Kaiserstrasse 4.**

**70 000 Mt.** auf Ackergrundstücke od. herrschaftl. Häuser zur I. Stelle vor 1. Juli cr. zu mässigen Zinsen, ev. in kleinen Raten auszuliehen. Abgeben wochentl. Of. unter Z. a. 337 an die Exped. d. Bl. erbeten

**8000 Mk.** zur II. Stelle sofort oder später gelohnt. Offert. unt. B. a. 8869 an **Rudolf Mosse, Galle.**

**Hoffmann & Schulze,** Ges. vgl. Hofwagenfabrikanten, **Cöthen i. Anhalt,** **Reinholdstr. 482**  
empfehlen ihre großen Vorräte (ca. 40 Stück) **Landauer, Coupés, Halbkaltschen, Jagdwagen, Breaks, Droschken etc.** zu niedrigen zeitgemässen Preisen unter mehrjähriger Garantie. Jedem steht ein großer Vorrat angemessener, teils noch fast neuer Wagen, als 3 **Bauerer, 4 Salber, 2 Reiter, 3 Jagdwagen & 2 Dreiwägen** etc. preiswert zum Verkauf. (5817)

**15 000 Mt.** zur I. ganz sicheren Hypothek auf Ackerland ohne Vermittlung gesucht. Off. u. Z. a. 314 in der Exped. d. Bl. erbeten

**3000 Mk.** hinter 10 000 Mt. Pfandgeldern als II. Hypothek, sowie **20 000 Mk.** auf gute II. Hypothek vor Hof. od. später gelohnt. Geschäftsstelle des **Danz- u. Grundbesitzervereins, Barfüsserstr. 9.**

**4000 Mt.** sind sofort oder 1. 7. 03 auf gute sichere Hypothek längere Jahre unfindbar an Selbstleiber auszuliehen. Off. u. Z. a. 311 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**70 000 Mt.** auf Ackergrundstücke od. herrschaftl. Häuser zur I. Stelle vor 1. Juli cr. zu mässigen Zinsen, ev. in kleinen Raten auszuliehen. Abgeben wochentl. Of. unter Z. a. 337 an die Exped. d. Bl. erbeten

**8000 Mk.** zur II. Stelle sofort oder später gelohnt. Offert. unt. B. a. 8869 an **Rudolf Mosse, Galle.**

**15 000 Mt.** zur I. ganz sicheren Hypothek auf Ackerland ohne Vermittlung gesucht. Off. u. Z. a. 314 in der Exped. d. Bl. erbeten

**3000 Mk.** hinter 10 000 Mt. Pfandgeldern als II. Hypothek, sowie **20 000 Mk.** auf gute II. Hypothek vor Hof. od. später gelohnt. Geschäftsstelle des **Danz- u. Grundbesitzervereins, Barfüsserstr. 9.**

**4000 Mt.** sind sofort oder 1. 7. 03 auf gute sichere Hypothek längere Jahre unfindbar an Selbstleiber auszuliehen. Off. u. Z. a. 311 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gutes Hotel** im Ort, mit größtem Saale am Plage, Kegelbahn, Fremdenverkehr und Ausspann, massiv neu erbaut, transtheissbar sofort zu verkaufen. Preis 85 000 Mt. Anzahlung 12 000 Mt. Offerten unter Z. k. 324 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Rein in Kleinodig 6 Leipzig gel. Gärtnergrundstück,** entf. 5 Acker Land, best. Boden, ist sof. weg. Krankh. u. verzerrt. Alters preiswert unt. günstig. Bedingungen zu verkaufen. Verkaufsverhältnis sehr günstig. **Bl. Leipzig-Sachsen, Kienrickestr. 15, 1.**

**Ein jagdberechtes Gut** mit ca. 15 000 Mt. Rebenanbau, ca. 507 Morg. **Rübenboden,** in Frau. Schen, nahe Stadt, Bahn und Baderfabrik, mit mach. Werk, wertvollen Maschinen, leib. und Hof. 3000 Mt. zu verkaufen. Preis 270 000 Mt. Anzahl. 80 000 Mt. Ab. Ausl. erbeten unter **Kol. 685** **With. Hennig & Co., Dessau.** (5837)

Gute neue Nachzucht **Yorkshire-Eber,** 2-4 Stück kleine echte **Frankenhannmel** gefucht. Off. mit Preis frei Galle u. Z. g. 343 a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein Leonberger (Hund),** 1 1/2 alt, guter Begleiter, sofort, sowie **eine Umler Dogge (Hündin),** 2 1/2 alt, fast preiswert zu verkaufen. **Abeterei Gröbzig.** **früch gelochte**

**Billige Offerte in Grassamen,** ent. entf. Rangas, vor No. 35 J. Parfaden-Wilhelmsstr. u. No. 45 J. der Jentner 5 Markt billiger. **Paul Krütgen,** Gartenbau-Ingenieur, Ludwig Wuchererstr. 12, I.

**Ein Leonberger (Hund),** 1 1/2 alt, guter Begleiter, sofort, sowie **eine Umler Dogge (Hündin),** 2 1/2 alt, fast preiswert zu verkaufen. **Abeterei Gröbzig.** **früch gelochte**

**Schlempe** bot täglich abzugeben (5756) **Frdr. Drucktauff,** Stärkefabrik, **Amundorf,** am Schachtweg.

**Saisonarbeiter** für Land- und Forstwirtschaft und Ziegelei beordert in jeder Anzahl und Zusammenstellung (Männer, Weiber, Burden) für sofort und später unter günstigen Bedingungen. Garantie gegen Nichtübernahme. **Institut für Arbeiter- und Gütervermittlung.** Abt. für Arbeitervermittlung: Max Buchholz, Stellenvermittler. Dresden II., Gartenstr. 71.